

RS Vwgh 2006/3/29 2004/08/0035

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.03.2006

Index

62 Arbeitsmarktverwaltung

66/02 Andere Sozialversicherungsgesetze

Norm

AIVG 1977 §33 Abs2;

AIVG 1977 §33 Abs3;

AIVG 1977 §36 Abs1;

AIVG 1977 §36 Abs3 litB sublitera;

AIVG 1977 §36 Abs5;

AIVG Freigrenzenerhöhungsrichtlinie 2002;

NotstandshilfeV §2 Abs1;

NotstandshilfeV §2 Abs2;

NotstandshilfeV §6 idF 1996/240;

Rechtssatz

Der von Arbeitslosigkeit Betroffene kann nicht die aus seiner früheren Lebensführung resultierenden Aufwendungen (wie Miete, Kosten für einen Privatschulbesuch des Kindes, Rückzahlung von Krediten für einen Autokauf) zum Maßstab für eine Notlage machen und daraus die Notwendigkeit einer Freigrenzenerhöhung ableiten. Ein "subjektiver Ansatz der Bestimmung [des § 33 Abs. 2 und 3 AIVG bzw. § 2 Abs. 2 NH-VO] des Vorliegens von Notlage je nach (angemessenem) unterschiedlichem Lebensstil vor Eintritt der Arbeitslosigkeit" geht fehl.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2006:2004080035.X05

Im RIS seit

16.05.2006

Zuletzt aktualisiert am

07.10.2008

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at